

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Großer Sportteil
mit
Fußball-Preis-
ausschreiben

Bezugspreis bei Abg. postfrei. Preis für den Monat 1,20 M., 3 Monate 3,50 M., 6 Monate 6,50 M., 12 Monate 12,00 M. (incl. Post). Einzelhefte 10 Pf. (incl. Post). Adressänderung 10 Pf. (incl. Post). Abbestellung 10 Pf. (incl. Post).

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-21, I. Marienstraße 38/42, Fernruf 25291. Postfachkonto 1668 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Der Gautag in Weimar

Der Führer warnt Churchill und Genossen

„Man soll Deutschland nicht zu nahe treten!“

Weimar, 6. November.

Anlässlich des Gautages in Weimar hielt der Führer auf einer Großkundgebung in der thüringischen Landeskampfbahn vor Zehntausenden eine Rede, in der er in scharfer Form mit den unverantwortlichen Kriegshetzerern der Demokratien abrechnete und den entschlossenen Willen der deutschen Nation auf ihre Lebensrechte unterstrich.

Die Thüringische Staatsregierung veranstaltete am Sonnabendnachmittag anlässlich der Anwesenheit des Führers und Reichsleiters einen feierlichen Staatsempfang im Schloss.

Unter den weißen Säulen des Festsaales hatte sich eine ansehnliche Versammlung versammelt. Außer den Mitarbeitern des Reichsleiters und Gauleiters Sanderl und der thüringischen Staatsregierung mit Ministerpräsident Marschler an der Spitze, den Gauamtsleitern, Landräten und Kreisleitern sowie den Chefs der thüringischen Wehrmittelle waren zahlreiche Reichsleiter und Gauleiter erschienen. Man sah Reichsführer H. D. Müller, Reichspresschef Dr. Dietrich, Reichsleiter und Gauleiter Dr. Darré, Reichsleiter Döhrner, die Gauleiter Adolf Wagner, Koch, Wuttmann, Förster, Dr. Reyer, Wehrlich und Schäfer, Gauleiter a. D. Krebs, den Reichsfinanzpräsidenten Reichsminister Dr. Schacht, ferner die Korpsführer des NSKK und des NSKK, Döhrlein und Christiansen, dazu zahlreiche Obergruppenführer und Gruppenführer der SA und H.

Gauleiter und Reichsstatthalter Sanderl richtete im Namen des Gauvolkführers und der thüringischen Regierung an den Führer eine Ansprache, in der er einen Überblick gab über die Entwicklung des Landes an einem Trauertage des Führers.

Nach einem Tee-Empfang im Hotel „Elephant“ wohnte der Führer am Abend der Festausführung anlässlich

der Thüringer Gautage der NSDAP im Deutschen Nationaltheater in Weimar bei. Neben wurde die Verdi-Oper „Aida“.

Vorbereitung vor dem Führer

Am Sonntagmorgen fand ein Vorbereitung der Kampfabteilungen der Bewegung vor dem Führer statt. Schmetternde Hornsignale verkündeten den Anmarsch des Gauvolks. In der Spitze marschierte Gauleiter Fritz Sanderl, der dem Führer dann die Meldung vom Anmarsch seines Gauvolks erstattete. Kurz darauf erstattete Reichsleiter und Korpsführer des NSKK Döhrlein dem Führer die Meldung vom Beginn des Vorbereitungs der Motorgruppe Thüringens des NSKK. Nachdem die Kolonnen vorbeimarschiert, folgte, begleitet von den Männern des Gebiets-Spielmanns und Gebietsmusikanten der thüringischen Hitler-Jugend, das Geor der Politischen Leiter. Der Korpsführer des Nationalsozialistischen Kriegerkorps, Generalleutnant Christiansen, trat darauf an den Wagen des Führers und erstattete Meldung vom Anmarsch der thüringischen NSKK-Standarte. Die Männer zogen in geraden Reihen, den Blick fest auf ihren Obersten Führer gerichtet, vorbei. Dann verließ der Reichsführer H. die Gruppe der hinter dem Führerwagen aufgestellten Führer der Reichsführerschaft H. um dem Führer die Schlußworte Thüringens zu melden. Stürmisch begrüßt wird nach der Ansprache H. die SA, in Thüringens stehende H.-Totenkopfstandarte.

Der Führer: Deutschlands Wehr für den Frieden

Am Anschluss an den Vorbereitung sprach der Führer auf einer Großkundgebung in der thüringischen Landeskampfbahn in Weimar zu Tausenden von Volksgenossen. Als der Führer die Tribüne betrat, brachten ihm ununterbrochen Deifruhe entgegen, so daß er erst nach Minuten seine Rede beginnen konnte. Der Führer achtete der ersten vier, wie es damals schien, arden Verharmlosungen des Jahres 1933 in Weimar, die man heute nur als eine kleine Odraruppenabende bezeichnen könnte. Er erinnerte an den zweiten Reichsparteitag der Bewegung in den Mauern dieser Stadt. Was damals alle an diesem Reichsparteitag begehrt habe, das werde heute weit durch einen Gauparteitag überboten.

Man kann vielleicht von einem Wunder sprechen, wenn man sich diese Entwicklung vor Augen hält. Alle die alten Parteigenossen, die diesen gewaltigen Aufstieg miterlebten, können nur mit Ehrfurchung anerkennen, an diese Zeiten und an das, was sich seitdem Großes ereignete. Was uns aber heute zurückblickend sah wie ein Wunder erscheint, ist nichts anderes als der Lohn für eine unermüdete und unermüdliche Arbeit!

Denn das können wir Nationalsozialisten wohl vor der deutschen Geschichte behaupten: Noch niemals ist inbrünstiger, mit mehr Arbeit und auch mit mehr Opfern um das deutsche Volk gekämpft worden als in dieser Zeit des Kampfes unserer Bewegung um den deutschen Menschen! Nunmehr haben wir dafür von der Vorsehung den Lohn bekommen, genau so wie einst das Deutschland des Jahres 1918 seinen Lohn erhielt!

Deutschland wurde betrogen

Wenn heute manches Mal Parlamentarier oder Politiker in fremden Ländern zu behaupten wagen, Deutschland hätte seine Verträge nicht gehalten, dann können wir diesen Männern nur zur Antwort geben: Der größte Vertragsbruch aller Zeiten ist am deutschen Volk verübt worden! Alles, was man Deutschland in seinen 14 Punkten zugesichert hatte, und auf Grund deren dann die deutschen Waffen niedergelegt wurden, ist nachher gebrochen worden. 1933 stand nun Deutschland vor dem endgültigen Zusammenbruch. Das Deutsche Reich und Volk, sie schienen verloren. Dann aber kam die deutsche Wiederauferstehung!

Sie begann mit einer Umwandlung des Glaubens. Während alle deutschen Parteien vor und an Kräften und Idealen glaubten, die außerhalb des Reiches und unserer Völker lagen, haben wir Nationalsozialisten unentwegt den Glauben an unser eigenes Volk gefördert, ausdehnend von der ewig gültigen Parole, daß Gott nur denen hilft, die bereit sind, sich selbst zu helfen. Wir haben an die Stelle all jener internationalen Faktoren — Demokratie, Völkergemeinschaft, Weltfriedenspolitik, Völkerbund usw. — einen einzelnen Faktor gesetzt: Unser eigenes Volk!

Dieses Volk aber mußte damit von seiner Zerstückelung und Herrlosigkeit befreit werden. So entstand die Nationalsozialistische Partei mit dem Befehl und der Aufgabe, dieses Sammeltum weltliches Verbände zu befechtigen und an

ihre Stelle eine einzelne Macht zu setzen: die Macht einer Bewegung. Die NSDAP wurde damit zur Trägerin der deutschen Volksgemeinschaft.

Harte und entschlossene Führer

Als weitere Aufgabe war der Bewegung die Gestaltung einer neuen Führungsaufgabe und der Heranbildung einer neuen Führerschaft gestellt. Nur ein Führer kann heute noch bestehen, daß die politische Führung der deutschen Nation lebt innen und außen anders ist als etwa vor zehn oder zwanzig Jahren. (Brauchender Beifall und stürmische Deifruhe bekräftigen diese Worte des Führers.) Die Regenschirmwägen unserer bürgerlichen früheren Parteienwelt sind ausgedient und kehren niemals wieder! Ich kann den Wenigen, die vielleicht doch mit einer Träne im Auge darauf zurückblicken wollen, nur eines versichern: Diese Bewegung hat ihre heutige Führung aus einem harten Kampf heraus erhalten, die Führung der Zukunft aber, die wir heute erleben, ist heute noch ganz anders! Das wird ein Corps härtester Entschlossenheit und rücksichtsloser Tapferkeit sein.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Englands Aufrüstung zu Wasser und in der Luft

Die Luftflotte soll auf 5000 Maschinen erhöht werden - Ueber 100 Kriegsschiffe im Bau

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. November.

Bekanntlich hatte Premierminister Chamberlain erst kürzlich mitgeteilt, daß bald zu Beginn der neuen Parlamentsperiode nähere offizielle Erklärungen zum englischen Verteidigungsprogramm erfolgen dürften. „Sunday Times“ glaubt, bereits Einzelheiten über den weiteren Ausbau sowohl der englischen Luftflotte wie auch der Flotte melden zu können. Danach werde die englische Regierung noch in dieser Woche ihre Pläne bekanntgeben, die englische Luftflotte in erster Linie von 2700 auf 5000 Flugzeuge zu erhöhen. Die Entscheidung werde einen beträchtlichen Ausbau in der Produktionskraft der englischen Flugzeugindustrie mit sich bringen. Die Industrie soll nämlich so ausgebaut werden, daß sie imstande sei, jährlich zwischen 85 000 und 90 000 Maschinen zu bauen. Es sei innerhalb des neuen Programms bis Ende dieses Monats die Produktionsrate für die englische Luftflotte um 50 v. D. zu erhöhen. Eine weitere Erhöhung der Produktion soll dann verhältnismäßig und zwar so lange, bis jede Flugzeugfabrik die volle Produktionskraft erreicht hat, was bis zum Jahre 1940 eintreten soll.

Die „Sunday Times“ weiter anführt, habe der Ausbau der Luftflotte anderer Länder die Wängel in der englischen Luftabwehr erkennen lassen, da der jetzige Plan für die englische Luftaufrüstung, der 2700 ersten Einflugs-

zeuge mit einer Produktionsfähigkeit der Flugzeugindustrie von rund 25 000 Maschinen jährlich vorlag, ungenügend sei. Mit 4000 Maschinen würde die englische Luftflotte ungefähr achtmal so stark sein wie 1933. Das Blatt meint weiter, daß auch die englische Flotte bis zur dieser Zeit beträchtlich vergrößert sein würde, und zwar durch die Fertigstellung der im Bau befindlichen Schlachtschiffe „Royal George V.“ und „Prinz von Wales“. Diese beiden Schiffe, die Anfang nächsten Jahres vom Stapel laufen werden, seien die ersten Schlachtschiffe, die England seit 1925 baue und daher die ersten wirklich modernen Schlachtschiffe Englands seit dem Weltkrieg. Beide würden eine Wasserverdrängung von 35 000 Tonnen, eine Geschwindigkeit von über 30 Knoten in der Stunde haben und je mit zehn 14-Zoll-Kanonen besetzt sein.

Ergänzend zu diesen Ausführungen der „Sunday Times“ meldet noch „Sunday Chronicle“, daß Maßnahmen für eine Verstärkung des englischen Flottenbauprogramms getroffen worden seien. Es seien zur Zeit mehr als hundert Kriegsschiffe im Bau, weitere 20 sollen im nächsten Jahr in Auftrag gegeben werden. Nach Fertigstellung würde die englische Flotte beinahe doppelt so groß sein wie die deutsche und die italienische Flotte zusammen. Viele der neuen englischen Kriegsschiffe seien mit Kanonen eines ganz neuen Modells besetzt und mit Flak-Geschützen ausgerüstet, die als die besten der Welt gelten sollen.

B.S.C. schießt 7 Tore

Dresdner SG gegen Turn Velosig 7:0.
Sportfreunde 01 gegen Planitzer SG 2:1.
VfB Leipzig gegen FC Hartha 3:0.
Konf. Vianen gegen Fortuna Leipzig 2:0.

Nur Süddeutsche Siege im Schammer-Pokal

Hauswirth Berlin gegen München 1900 1:2.
Hormirio Gleich gegen 1. FC Nürnberg 2:4.
VfB Frankfurt gegen VfB Mühlburg 3:1.
Halbhol Mannheim gegen Rotweih Offen 3:2 n. V.

Silberhildvorrunde im Hoken

Brandenburg gegen Sachsen 1:0.
Vanderviel der Frauen Teutschland gegen Irland 3:4.

Handball für das WfV

Guts Muths gegen Sportfr. 01 1:7.
Pirnauer TSV gegen 1890 16:5.
01 Jena gegen VfL Jena 4:4.
08 Meissen gegen Tabe, Dresden 7:1.

Das Hauptereignis im Reider Turf

Eddelohs Kampfe gewann den Zieher-Kudgleich.

Quer durch das Ostfragebege

Auf der Hauptstraße über 7000 Meter wurde Kraft (Dresden) Sieger.

Ausführliche Berichte im Sportteil.

30 Tote bei einem Brand in Oslo

Oslo, 6. November.

Eine nächtliche Brandkatastrophe, die 30 Todesopfer forderte, hat Oslo und ganz Norwegen in tiefe Trauer versetzt.

Zum 40. Geschäftsjubiläum eines früheren Hofphotographen hatte sein Nachfolger in dem Keller, das unweit des königlichen Schlosses liegt, eine Feier veranstaltet, zu der insgesamt etwa 40 Personen geladen waren. Dem Keller, dessen Möbel zum Teil ausgeräumt und vor eine hintere Ausgangstür gestellt worden waren, hatte man mit buntem Material aus Seidenpapier und anderem leicht brennbarem Material einen süßlichen Charakter gegeben. Kurz nach 2 Uhr muß dann der Brand explosionsartig ausgebrochen sein; denn als die rasch alarmierte Feuerwehr noch vor 1/2 Uhr auf der Brandstätte eintraf, stand das Keller bereits in Flammen, und es war unmöglich, zur Rettung der Menschen in den Glutofen einzudringen.

Die Hausbewohner erzählen, hat die Katastrophe, die 30 Menschen das Leben kostete, sich offenbar in wenigen Minuten abgepielt; denn nach nur einigen entsetzlichen Schreien und Hilferufen habe im Keller alsbald Totenstille geherrscht. Wie später festgestellt wurde, war die einzige auf die Hintertreppe führende Tür durch Möbel verperirt, während die andere ins Freie führende Tür sich nur nach innen öffnen ließ. Viele hatten sich die Todesopfer bei ihrem panischen Fluchtversuch aber selbst verperirt. Vor dieser Tür wurden im Zimmer etwa 20 verfohlte Leichen, dicht zusammengebrängt, aufgefunden.

Trauerfeier im Volksgerichtshof

Im Großen Sitzungssaal des Volksgerichtshofes versammelte sich Sonnabend die Gefolgschaft des Volksgerichtshofes und der Reichsanwaltschaft zu einer Trauerfeier für den Oberreichsanwalt Friedrich Baran und den 1. Staatsanwalt Dr. Sigfried Weipel, die bei dem schweren Autounfall auf der Reichsautobahn bei Weidn am Donnerstagabend ums Leben gekommen sind.